

Les Livres de *media* Bücher  
L E X

**Livres/Bücher**

- Balscheit Philipp**, Konsumvertragsrecht und E-Commerce, Bern 2005 (Stämpfli)  
**Fischer Thomas M.**, Die Entbündelung der letzten Meile in der Schweiz im Lichte des GATS, Bern 2004 (Peter Lang)  
**Graber Christoph Beat/Govoni Carlo/Girsberger Michael/Ne-nova Mira** (Hrsg.), Digital Rights Management: The End of Collecting Societies?, Bern/New York/Brüssel/Athen 2005 (Stämpfli et al.)  
**Jenny Reto M.**, Die Eingriffskondition bei Immaterialgüterrechtsverletzungen, Zürich 2005 (Schulthess)  
**Thönen Urs**, Politische Radio- und Fernsehwerbung in der Schweiz, Basel/Genf/München 2004 (Helbing&Lichtenhahn)  
**Zihler Florian**, Die EMRK und der Schutz des Ansehens, Bern 2004 (Stämpfli)

**Revues/Zeitschriften**

- Knirim Rainer**, Sind E-Mail-Disclaimer sinnvoll?, Medien und Recht 2/05, S. 136 ff.

- Ladeur Karl-Heinz**, Rechtsprobleme der Werbung im lokalen Fernsehen, Kommunikation&Recht 4/05, S. 145 ff.  
**Michel Eva-Maria**, Konvergenz der Medien. Auswirkungen auf das Amsterdamer Protokoll und das Europäische Beihilferecht, MMR 5/2005, s. 284 ff.  
**Oeter Stefan**, Rundfunk als Wirtschaftsgut?, AfP 1/05, S. 6 ff.  
**Rojinsky Cyril/Boubekeur Iliana**, Quel avenir pour la gestion collective du droit de reprographie? Légipresse n° 220, avril 2005, II, p. 33-39.  
**Rosnagel Alexander/Scheuer Alexander**, Das europäische Medienrecht, MMR 5/2005, S. 271 ff.  
**Schmitz Florian/Laun Stefan**, Die Haftung kommerzieller Meinungsportale im Internet, MMR 4/05, S. 208 ff.  
**Stomper Bettina**, Zur Auskunftspflicht von Internet-Providern, Medien und Recht 2/05, S. 118 ff.  
**Thaenert Wolfgang**, Der Einfluss der EU-Medienpolitik auf die nationale Rundfunkordnung, MMR 5/2005, S. 279 ff.

Forum-Actualité/Forum-News

**Urheberrechtlicher Schutz der Pressefotografie**

Soirée des Schweizer Forum für Kommunikationsrecht, der Schweizer Journalistenschule (MAZ) und von Tamedia AG, 10. Januar 2005

In seinem Referat lieferte Rechtsanwalt Dr. Mathis Berger zunächst die rechtsdogmatischen Grundlagen für die urheberrechtliche Schutzwürdigkeit einer Pressefotografie. Die Hauptschwierigkeit liegt jeweils in der Frage, ob die Schutzvoraussetzung des «individuellen Charakters» erfüllt ist. Unabhängig vom Einsatz der Gestaltungsmittel hängt die urheberrechtliche Schutzwürdigkeit allein vom erzielten Ergebnis ab, d.h. die Fotografie an sich muss die Schutzvoraussetzungen des Art. 2 URG erfüllen. Die Art der Entstehung, der wirtschaftliche Wert der Fotografie, deren Zweck - der bei der Pressefotografie im Willen besteht, Information zu vermitteln - sowie die Person des Fotografen sind für die Gewährung des Urheberrechtes irrelevant.

In den Entscheiden «Bob Marley» und «Wachmann Meili» hat das Bundesgericht eine Grenze zwischen urheberrecht-

lich schützenswerten und nicht schützenswerten Pressefotografien gezogen. In dem einen Falle wurde der Schutz der Fotografie bejaht, im anderen verneint. Im Rahmen der Diskussion zeigt sich, dass der Versuch des Bundesgerichts, die abstrakten Schutzvoraussetzungen des Art. 2 URG umzusetzen, in den Augen der Mehrheit der Anwesenden nicht geglückt ist. Im Grundsatz wurden diese Ansichten damit begründet, dass die spitzfindig objektivierten Kriterien kein taugliches Instrument darstellten, um in der Praxis eine Abgrenzung vorzunehmen. Es fehle somit an Rechtssicherheit.

Kritische Stimmen - vorwiegend aus dem journalistischen Lager - neigten ausserdem dazu, die Tauglichkeit des Urheberrechtes als Schutzinstrument für die Pressefotografie generell in Frage zu stellen. Die Tatsache, dass gerade die begehrtesten und meistveröffentlichten Paparazzi-Bilder und andere einmalige Schnappschüsse die Schutzvoraussetzungen des Urheberrechtes wohl nicht erfüllen würden, zeige klar, dass das Urheberrecht den ökonomischen Interessen der Journalisten nicht gerecht werden könne. Diese Bedenken wurden insoweit relativiert, als die gedankliche Vorbereitung einer solchen Fotografie durchaus eine geistige Leistung darstellen und urheberrechtlichen Schutz begründen könne. ■